



Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro“

18. Newsletter vom 17. Mai 2024

1. Modellprojekte des dritten Förderaufrufs gestartet
2. Zweite Fachkonferenz rehapro
3. Reha-Kolloquium 2024



Quelle: www.colourbox.de

1. Modellprojekte des dritten Förderaufrufs gestartet

Die Modellprojekte des dritten Förderaufrufs sind Anfang 2024 erfolgreich gestartet. Insgesamt werden hier 20 Projekte umgesetzt: 6 im SGB II-Bereich und 14 im SGB VI-Bereich. Das Fördervolumen der bewilligten Projekte beträgt rund 63 Mio. Euro und die Förderdauer bis zu vier Jahre.

Das BMAS hat die Projekte des dritten Förderaufrufs am 27. Februar 2024 in einer virtuellen Kick-off-Veranstaltung begrüßt. Die Teilnehmenden erhielten zunächst einen Überblick zum Bundesprogramm rehapro und seinen Zielen. Des Weiteren hat die Arbeitsgemeinschaft der Programmevaluation über ihre Arbeit informiert und die Bedeutung ihrer Zusammenarbeit mit den rehapro-Projekten hervorgehoben. Außerdem wurde über die rehapro-Öffentlichkeitsarbeit informiert. Schließlich haben die Jobcenter und Rentenversicherungsträger ihre Modellprojekte vorgestellt und hatten Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen.

In einer Informationsveranstaltung der Fachstelle rehapro am 16. April 2024 standen administrative und zuwendungsrechtliche Aspekte bei der Umsetzung der Projekte im Mittelpunkt.

Das BMAS wünscht allen Modellprojekten des dritten Förderaufrufs einen guten Start und viel Erfolg!

2. Zweite Fachkonferenz rehapro

Vom 14. bis 15. März 2024 fand an der Universität Duisburg-Essen unter dem Titel „Soziale Innovationen für die Teilhabe am Arbeitsleben“ die zweite Fachkonferenz rehapro statt, die von der Arbeitsgemeinschaft der Programmevaluation ausgerichtet wurde und sich insbesondere an die wissenschaftlichen Begleitungen der Projekte richtet. Insgesamt nahmen über 120 Personen aus allen drei Förderaufrufen teil: neben den wissenschaftlichen Begleitungen waren auch Projektleitungen, die Kontaktstellen rehapro bei der BA und der DRV, die Fachstelle rehapro und Mitglieder des Beirats rehapro vor Ort vertreten.

In zwei Plenarvorträgen von Prof. Dr. Jürgen Howaldt (TU Dortmund) und Dr. Judith Terstriep (Westfälische Hochschule WH) wurde zunächst die wachsende Bedeutung und Bewertung sozialer Innovationen herausgehoben. Im Anschluss standen rund 40 Modellprojekte im Mittelpunkt, deren Arbeitsstand und Zwischenergebnisse während der zwei Tage in thematisch gegliederten Workshops diskutiert wurden. Die rehapro-Community nutzte außerdem die Gelegenheit, die Modellprojekte des dritten Förderaufrufs willkommen zu heißen, die ihre innovativen Ansätze in einer Posterausstellung präsentierten.

Der intensive Austausch zwischen beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Projektumsetzenden und weiteren Expertinnen und Experten lieferte wertvolle Erkenntnisse zur Umsetzung, zu den Erfolgsbedingungen und den Wirkungen der Projekte in den verschiedenen Rechtskreisen. Mit der Fachkonferenz wurde der gemeinsame Lern- und Erkenntnisprozess aller Beteiligten erfolgreich weiter vorangetrieben.

Die Dokumentation der Vorträge findet sich auf der [Webseite der Programmevaluation](#).

3. Reha-Kolloquium 2024

Vom 18. bis 20. März 2024 fand in Bremen das jährliche Rehabilitationswissenschaftliche Kolloquium von DRV und DRGW unter dem Titel „Nachhaltigkeit und Teilhabe: ökologisch - ökonomisch - sozial“ statt. Über 1.600 Teilnehmende waren in diesem Jahr dabei, um über die Etablierung zukunftsfähiger Teilhabestrategien in der Reha-Landschaft zu diskutieren.

Wie im vergangenen Jahr war das Bundesprogramm rehapro auch dieses Mal stark vertreten: So fanden in der Messe Bremen acht Veranstaltungen ausschließlich zu rehapro und seinen Projekten statt; ein Teil davon wurde auch online übertragen. In verschiedenen Sessions wurden insgesamt mehr als 50 Einzelbeiträge zu rehapro vorgestellt. Bei den Poster-Präsentationen war rehapro mit neun wissenschaftlichen Postern beteiligt, in einem eigenen prominenten Bereich präsentierten sich zudem die Modellprojekte des dritten Förderaufrufs. Besonders gefreut hat uns, dass das rehapro-Poster zum Modellprojekt „BETA-MeH - Bedarfsfokussierte Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen“ den dritten Platz des Poster-Wettbewerbs belegt hat.

Die Fachstelle rehapro hat das Bundesprogramm auch in diesem Jahr mit einem Info-Stand in der Ausstellungshalle vertreten. Hier herrschte während der drei intensiven Kongresstage reger Andrang - die mitgebrachten Broschüren, Notizbücher, Postkarten und Give-aways waren am Ende fast vollständig vergriffen.

Insgesamt zeigte sich mit der starken Beteiligung der rehapro-Projekte und der hohen Resonanz das weiterhin große Interesse am Bundesprogramm rehapro.



Quelle: Fachstelle rehapro

Weitere Informationen finden Sie unter:

➔ <https://www.modellvorhaben-rehapro.de>

Bei Fragen und Anregungen zur Umsetzung des Bundesprogramms rehapro wenden Sie sich bitte an:

Fachstelle rehapro

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Knappschaftstraße 1

44799 Bochum

Tel. 0234 304-83288 (Mo - Do 8:00 - 16:00 Uhr, Fr 8:00 - 14:00 Uhr)

Fax 0234 304-83299

E-Mail: fachstelle-rehapro@kbs.de